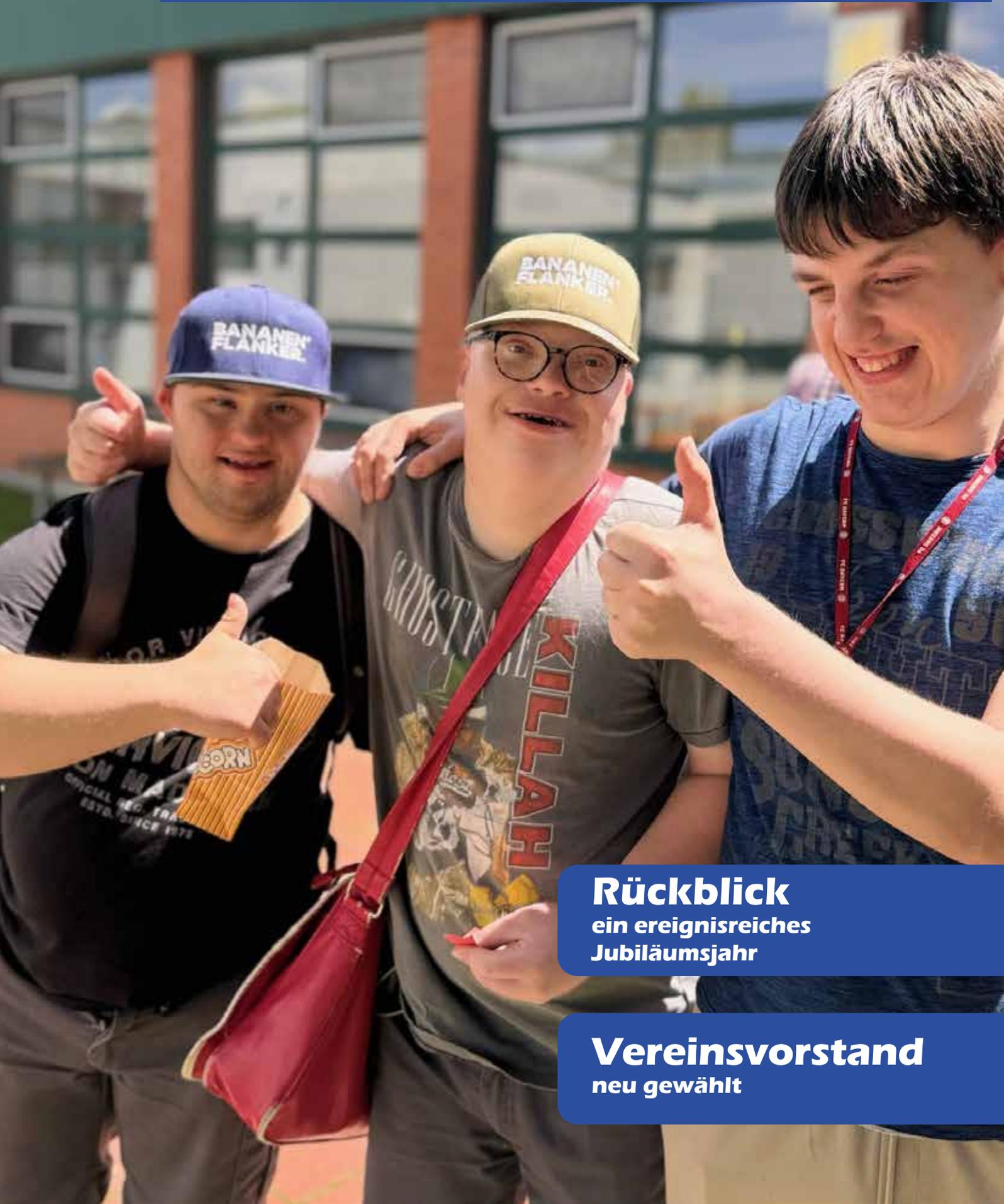




Miteinander

Informationen der Ortsvereinigung der Lebenshilfe e.V. Regensburg



Rückblick
ein ereignisreiches
Jubiläumsjahr

Vereinsvorstand
neu gewählt

Anmerkung der Redaktion

Liebe Lesende,

vielen Dank für Ihr Interesse. In dieser Ausgabe erwartet Sie ein Rückblick auf die Feierlichkeiten und Ereignisse des 60-jährigen Jubiläumjahres der Lebenshilfe Regensburg e.V.. 2024 war ein ereignisreiches Jahr mit einem Fest in jeder Einrichtung der Lebenshilfe. Selbstverständlich können wir hier nur einen zusammenfassenden Überblick mit vielen mit Impressionen in Bildform über diesen langen Zeitraum geben.

Wir möchten uns wieder herzlich bei allen bedanken, die uns Glückwünsche und Berichte geschickt und Fotos zur Verfügung gestellt haben. Ganz neu, seit April betreut nun Frau Gina Baumann, als ehrenamtliche Mitarbeiterin, eine Presse AG in Lappersdorf. Wir freuen uns sehr darüber und sind gespannt auf die Beiträge.

Wie immer, wenn Sie meinen ein Thema gehört in diese Mitglieder- und Mitarbeiterzeitschrift, dann schicken Sie uns ihren Bericht, hier reichen auch kurze Texte, Fotos und auch gern Anregungen an die Geschäftsstelle Lebenshilfe Regensburg e.V.

Frau Imke Brech
 info@lebenshilfe-regensburg.de
 Telefon: 0941-83008-60

Ihr Redaktionsteam „Miteinander“

IMPRESSUM

Herausgeber:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.
 Ortsvereinigung Regensburg, Michael-Bauer-Straße 16, 93138 Lappersdorf
 www.lebenshilfe-regensburg.de

Redaktion:

Vorsitzender: Friedrich Weinbeck
 Friedrich Weinbeck, Christian Reinwald, Jörg Böhringer, Markus Bauer und Imke Brech

Gesamtherstellung:

Manz Druck, Lappersdorf

Bilder:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

Abdruck mit Quellenangabe gestattet, Belegexemplar erbeten, alle Rechte vorbehalten, keine Gebühr



Unser **Werkstattladen**
 bietet Ihnen
Spielwaren, Geschenke & mehr

Wir sind für Sie da
 Montag bis Freitag
 von 8:30 Uhr bis 14:00 Uhr

Sie finden uns in
 93138 Lappersdorf, Michael-Bauer-Str. 16
 Telefon: 0941/83008-52 oder 0941/83008-60

Hochwertige Produkte mit
sozialem Mehrwert finden Sie
 in unserem **Katalog** unter:
www.lebenshilfe-regensburg.de



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN LIEBE LEBENSILF-FAMILIE,

ein ereignisreiches Jubeljahr 2024 liegt hinter uns. Ich möchte mich recht herzlich bei allen Beteiligten und Mitwirkenden bedanken. Sie haben unsere 60 Jahre Lebenshilfe Regensburg würdig begleitet. Wir in der Vorstandschaft sind sehr stolz und können nur Danke sagen.

Auch die neue Vorstandschaft, die Sie im November gewählt haben, hat ihre Arbeit aufgenommen und gleich in der ersten Sitzung Frau Petra Landfried als weiteres Vorstandsmitglied berufen.

Für das Jahr 2025 haben wir uns einiges vorgenommen und so manche Planung bereits angestoßen. Die Fertigstellung für unsere neue Wohnstätte in Beratzhausen steht im Herbst an. Der Zeitplan sieht sehr positiv aus. Ebenso planen wir an verschiedenen Standorten Erneuerungen. Die Gespräche mit den beteiligten Behörden und Projektplanern wurden aufgenommen, auch für die Sanierung des Hallenbads in Gebelkofen. Ebenso steht eine Sanierung in Niedertraubling an, hier werden verschiedenste Möglichkeiten ausgelotet, um für unsere Bewohner eine ideale Lösung zu finden. Dafür sind bereits Gespräche mit den unterschiedlichsten Intuitionen geführt worden. Wie Sie sehen, wird es uns nicht langweilig, es rührt sich immer was bei uns in der



Auch gesellige Aktionen im Jahr 2025 werden geplant, diese können Sie auf der Rückseite sehen. Vermutlich kommen noch welche dazu und ich freue mich schon jetzt auf ein gutes Gespräch mit Ihnen.

Viele Grüße
Friedrich Weinbeck

Verleihung der Bürgermedaille des Marktes Lappersdorf an Herrn Friedrich Weinbeck

Zum Neujahrempfang des Marktes Lappersdorf kamen ca. 300 Gäste aus der örtlichen Politik, Wirtschaft, Kirche und den verschiedenen Ehrenämtern zusammen.

In diesem Rahmen wurde die Bürgermedaille, die zweithöchste Auszeichnung des Marktes, an Herrn Friedrich Weinbeck verliehen, um sein langjähriges Wirken in verschiedenen Ehrenämtern und nun seit vielen Jahren im Vorstand der Lebenshilfe Regensburg e.V. zu würdigen.



Mitgliederversammlung 2024 der Lebenshilfe Regensburg e.V.

Am 16.11.2024 begrüßte der Vorstandsvorsitzende Friedrich Weinbeck die Anwesenden mit den Worten „Wir können nach 60 Jahren des Bestehens des Vereines Lebenshilfe Regensburg e.V. mit Stolz auf das Erreichte zurückblicken“. Besonders begrüßte er die Vertreter der Gemeinden des Landkreises von denen fast alle Mitglieder der Lebenshilfe Regensburg e.V. sind. Die ca. 90 teilnehmenden Mitglieder hatten sich bei Kaffee und Kuchen in der Lebenshilfe Werkstatt in Lappersdorf versammelt und hörten verschiedene Berichte aus dem zurückliegenden Geschäftsjahr. Vorab fanden kurze Informationsveranstaltungen der einzelnen gGmbHs statt. Die Lebenshilfe Regensburg mit den Werkstätten, den Wohnstätten, der Transportgesellschaft und den offenen Hilfen hat derzeit einen Personalstand von ca. 600 Personen. Hinzu kommen die in den Regensburger Werkstätten beschäftigten 580 Menschen mit Beeinträchtigung.

Der Geschäftsführer Johann Halbritter erwähnte in seinem Bericht besonders den Neubau einer Wohnstätte mit 24 Plätzen in der umgebauten evangelischen Kirche Beratzhausen (Fertigstellung ca. Herbst 2025) und das sehr erfolgreiche Café Vielfalt auf dem evangelischen Zentralfriedhof. Die Bilanz des Geschäftsjahres 2023 fiel durchweg positiv aus, wenngleich es sehr herausfordernd war. Es ist nicht immer einfache geeignete Arbeit für die Werkstätten zu finden und auch geeignetes Fachpersonal.

Nach einem Dank an alle Mitarbeiter und Führungskräfte wurde der Kassenbericht von Herrn Robert Stockmeier vorgetragen. Nach einer kur-



Vereinsinternen Meinungsumfrage zur Namensgebung des Vereins, ob „geistige Behinderung“ noch zeitgemäß ist. Es wurden 63 Zettel abgegeben:

- 10 x ... kann beibehalten werden
- 33 x Ändern in „Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung“
- 3 x Ändern, aber anders...
- 17 x Vorschläge zu einer Änderung (fünf verschiedene)

Dieses Stimmungsbild der Mitglieder wird der Vorstand mit zur Diskussion bei der Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung im November 2025 nehmen.

zen Aussprache folgte mit großer Mehrheit die Entlastung des Vorstandes.

Im Anschluss wurde der neue Vorstand gewählt. Der Wahlausschuss, unter Vorsitz des Lappersdorfer Bürgermeisters und Mitglieds Christian Hauner, zählte die Stimmen aus. Währenddessen wurden langjährige Vereinsmitglieder für 60, 50 und 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Anwesend waren Christiane Scherz und Friedrich Weinbeck, beide sind seit 25 Jahren beim Verein.

Inzwischen waren auch schon die Stimmen ausgezählt und der neue Vorstand konnte verkündet werden. Als Vorsitzender wurde Friedrich Weinbeck wieder gewählt, als Stellvertreter Johann Pollinger bestätigt, sowie als Schatzmeister Robert Stockmeier. Neu gewählt als Schriftführer wurde Josef Schmidmeister, vormals ein berufenes Vorstandsmitglied. Rosemarie Grabinger stand für eine Wiederwahl in den Vorstand nicht mehr zur Verfügung und es wurde ihr für ihre Tätigkeit gedankt.

Mit Applaus und guten Wünschen für die neue Amtszeit des Vorstandes wurde die Versammlung, nachdem keine Fragen mehr offenblieben, beschlossen.

Rolf Frey / Imke Brech

Meine Motivation zur Mitarbeit in der Vorstandschaft der Lebenshilfe Regensburg

Als meine Tochter Lina ein Kleinkind war und klar wurde, dass sie von einer Behinderung bedroht ist, habe ich mich einer Selbsthilfegruppe von Eltern mit behinderten Kindern angeschlossen. Diese Gruppe hieß "Gegenwind" und hat sich regelmäßig in Hemau getroffen. Schon damals ist es mir wichtig gewesen, mich für die Belange von Menschen mit Behinderung und deren Familien einzusetzen. Als Herr Weinbeck bei mir anfragte, ob ich in der Vorstandschaft der Lebenshilfe mitarbeiten möchte, musste ich daher nicht lange überlegen und sagt zu.

Wie bei vielen Eltern behinderter Kinder, ist mein Alltag geprägt von der Thematik Behinderung und mit allem, was dazugehört. Seit Lina in der WfbM in Obertraubling tätig ist und in naher Zukunft auch in einem Wohnheim sein wird, findet ein großer Teil ihres Lebens in der Lebenshilfe statt. Mit der Berufung im Dezember 2024 in die Vorstandschaft darf ich nun auch Teil dieser Lebenshilfe-Familie sein. Auf die neuen Aufgaben, die mich in der Vorstandschaft erwarten, bin ich



gespannt und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im Sinne der Menschen mit Behinderung.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Petra Landfried
berufenes Vorstandsmitglied

Robert Stockmeier wird von der Landesvorsitzenden geehrt

Das langjährige Vorstandsmitglied Robert Stockmeier wurde für seine zuverlässige, umsichtige Tätigkeit anlässlich des Festaktes im September 2024 von der Landesvorsitzenden der Lebenshilfe, Carolina Trautner, mit der Silbernen Ehrennadel des Landesverbandes, eine der höchsten Ehrungen, ausgezeichnet.

Er war bereits 1996 Mitglied im Elternrat, bevor er 2004 in den Vereinsvorstand gewählt wurde und 2007 vom Vorstandsamt des Schriftführers zum Schatzmeister wechselte. Seither stellte er sich immer wieder zur Wahl und wurde durchgehend bestätigt. Vielen Dank!



Ein erfülltes Arbeitsleben bei der Lebenshilfe Regensburg



Vor über 45 Jahren habe ich meine Tätigkeit bei der Lebenshilfe Regensburg aufgenommen. 1987 wurde ich dann zum Geschäftsführer der Regensburger Fahrdienst- und Transportgesellschaft (RTG) und auch zum Geschäftsführer der Regensburger Wohnstätten bestellt.

Dabei habe ich es stets als Privileg empfunden in der Elternvereinigung Lebenshilfe Regensburg arbeiten zu dürfen. Die gemeinsame Zeit mit den Menschen, die in den Einrichtungen der Lebenshilfe arbeiten, wohnen und unterstützt werden, haben mein Leben unschätzbar bereichert.

Meine Tätigkeit gab mir die Möglichkeit, die Entwicklungsmöglichkeiten der Menschen mit Unterstützungsbedarf zu verbessern. Ich freue mich, dass ich die Geschäftsführung der RTG in die kompetenten Hände meines Nachfolgers **Herrn Markus Bauer**, der in Personalunion auch der Geschäftsführer der Offenen Hilfen gGmbH ist, legen konnte. Ihm wünsche ich stets eine glückliche Hand bei der Leitung und der Weiterentwicklung unseres Fahrdienstes und alles Gute bei all seinen Projekten.

Ich denke gerne an die Zeit zurück in der mich Bewohner/innen beim Betreten der Wohnstätten herzlich begrüßten oder beim Verlassen, freundlich verabschiedeten. So gibt es viele bereichernde Erlebnisse und eine gewachsene Verbundenheit. Erinnerung mich doch immer wieder gerne daran, dass ich als junger Mitarbeiter eine Bustour über-

nommen hatte und noch Jahre danach von einer Mitfahrenden mit „Du bist doch unser Fahrer“ angesprochen wurde.

Besonders dankbar bin ich für die Unterstützung, das verantwortungsbewusste Verhalten und den vorbildlichen Einsatz der Mitarbeiter/innen, sowie die verständnisvolle Geduld der Bewohner/innen und ihrer Angehörigen bei der Bewältigung der Krisen im Zusammenhang mit der Pandemie und des Überflutungsereignisses in Gebelkofen. Dass nun wieder Normalität eingetreten ist haben wir vielen helfenden Händen innerhalb und außerhalb unserer Vereinigung zu verdanken. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle **ein herzliches Dankeschön** sagen.

Ein ebenso großer Dank gilt den Mitgliedern der Bewohnervertretung für ein vertrauensvolles und konstruktives Zusammenwirken. Wir haben viele Wünsche und Anregungen gemeinsam bearbeitet und einige davon auch in die Tat umgesetzt. Es war mir immer wichtig, ein System zu entwickeln, das besonders die individuellen Wünsche der Bewohner/innen berücksichtigt. Ich bin mir sicher, dass die Aussage „Wohnen heißt zuhause sein“ mit Leben erfüllt und bestmöglich umgesetzt wird, um damit den Bewohnern ein selbstbestimmtes, von menschlicher Wärme getragenes, ja inklusives Wohnumfeld zu schaffen.

Und wer wäre besser dazu geeignet als mein Nachfolger in der Geschäftsführung der Regensburger Wohnstätten **Herr Klaus Neubert**. Er besitzt hierzu die notwendige Erfahrung, Fachkompetenz und Empathie. So konnte ich mit dem guten Gefühl, die Regensburger Wohnstätten in guten Händen zu wissen, in den Ruhestand gehen.

Und damit verneige ich mich mit Demut und Dankbarkeit vor unserem Ehrenvorsitzenden **Herrn Wolfgang Feiler** und seinem Lebenswerk. Er gab mir damals als jungem Mitarbeiter die Chance, an seinen Aufgaben zu wachsen und ein erfüllendes und bereicherndes Arbeitsleben haben zu dürfen. In diesem Sinne verabschiede ich mich von Ihnen allen sehr herzlich. Die Lebenshilfe Regensburg wird immer ein Teil von mir sein und ich freue mich auf die Fortsetzung unserer gemeinsamen Reise, wenn auch auf unterschiedlichen Pfaden.

Ihr Dieter Janack

Ein gutes Jahr als Geschäftsführer der Regensburger Wohnstätten - Klaus Neudert berichtet

Wenn ich gefragt werde, wie es mir mit meiner neuen Arbeit geht, antworte ich: „Sehr, sehr gut. Ich habe meine Entscheidung, zur Lebenshilfe zu wechseln, noch keinen Tag bereut.“ Und das kann ich mit voller Überzeugung sagen.

Warum das so ist, verdeutlicht vielleicht ein Beispiel: Wenn ich morgens an unserem Rupert-Schmid-Zentrum in Gebelkofen ankomme und zum Büro gehe, werde ich als erstes sehr herzlich und liebevoll durch unsere Bewohner*innen der Seniorengruppe begrüßt. Ihre Offenheit und Freundlichkeit lassen einem die Sonne im Herzen aufgehen. Wer hat das schon?

Seit gut einem Jahr habe ich die Ehre, als Geschäftsführer der Regensburger Wohnstätten gGmbH tätig zu sein. Diese Zeit war durch das Jubiläumsjahr „60 Jahre Lebenshilfe Regensburg“ geprägt. Zahlreiche Events, Veranstaltungen und Feste mit wertvollen Begegnungen und besonderen Ereignissen füllten das Jahr. Ob dies nun das Maibaumaufstellen im Steinweg, das schöne Gartensommerfest in Niedertraubling, das Kicker-Turnier in Hemau, der Sommerabend in Lappersdorf, das Spiel- und Sportfest in Gebelkofen, das Nachbarschaftsfest in der Lore-Kullmer-Straße oder der Festakt im Aurelium waren – überall war der besondere und herzliche Geist der Lebenshilfe und deren Menschen zu spüren und zu erleben.

Hochbeeindruckend waren die inklusiven Theateraufführungen im Aurelium in Lappersdorf unserer Theatergruppe „Kraut und Rüben“. Eine der Aktivitäten an denen unsere Bewohner*innen mit großer Begeisterung teilnehmen. Auch Fußball, Klettern, Laufen, kreative Kunstprojekte oder Ferienfahrten bieten ihnen die Möglichkeit, ihre Talente zu entfalten und ihre Freizeit abwechslungsreich zu gestalten.

Darüber hinaus durften wir in Gebelkofen eine wunderschöne Hochzeit zweier Bewohner feiern, was ein bewegendes Erlebnis war, und unser Miteinander bereichert hat.

Die Lebenshilfe wächst. In Beratzhausen entsteht eine neue Wohnstätte für 24 Bewohner*innen. Diese neue Einrichtung bietet modernen Wohnraum



und fördert deren Selbstständigkeit und Lebensqualität. In der Einrichtung integriert ist die Kinderkrippe „die Knierutscher“. Jeder für sich, aber unter einem Dach leben – das ist gelingende Inklusion.

Der größte Schatz der Lebenshilfe sind unsere guten und engagierten Mitarbeiter*innen. Sie haben „das Herz am rechten Fleck“ und erledigen ihre Aufgaben gerne und mit unglaublich viel Leidenschaft. Eine wichtige Aufgabe ist daher, immer wieder neu die Arbeiterteams zu stärken und zu unterstützen.

Die Herausforderungen der Zukunft werden sein, die Veränderungen im Pflege- und Wohnqualitätsgesetz bestmöglich umzusetzen, die Finanzierung der Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigung sicherzustellen und immer wieder neues Personal für diese wichtige Arbeit zu gewinnen.

Mit Dankbarkeit blicke ich auf mein erstes Jahr bei der Lebenshilfe Regensburg zurück: Danke, dass ich so gut in die Lebenshilfe-Familie aufgenommen wurde. Es ist mir eine große Freude, meine Fähigkeiten und Talente zum Wohl der Bewohner*innen unserer Wohnstätten einzubringen. Gemeinsam blicken wir in eine vielversprechende und gute Zukunft.

Bau der neuen Wohnstätte in Beratzhausen

Seit Baubeginn im Oktober 2023 wurde am Standort der evangelische Erlöserkirche, die nun umgebaut wird, viel erreicht. Im September 2024 war Richtfest. Die neue Wohnstätte für 24 BewohnerInnen nimmt Gestalt an. Die Fertigstellung des inklusiven Gebäudes ist für Spätherbst 2025 geplant. Das genaue Einzugsdatum für die ersten BewohnerInnen wird noch festgelegt.

Das Untergeschoss wurde von der Kinderkrippe „Knierutscher“ bereits im Januar 2025 wieder bezogen, um dies möglich zu machen wurde in diesem Teilbereich mit besonderem Zeitdruck gearbeitet.

Insgesamt sind die Bauarbeiten gut fortgeschritten. So ist z.B. die Dachbegrünung so vorbereitet, dass dort im Herbst angepflanzt und ausgesät werden kann. Die Verputzarbeiten sind im Westflügel des Neubaus bereits abgeschlossen, der kleinere Ostteil wird noch verputzt. In den nächsten Wochen wird der Estrich verlegt und die Fußbodenheizung eingebaut. Die Trocknung des Bodens dauert dann einige Wochen.



Am Samstag, den 26. Juli 2025 wird es nachmittags einen „Tag der offenen Baustelle“ geben, zu dem Sie, die Nachbarn und Beratzhausen, der Bewohner-, Werkstatt- und Angehörigenrat, aber auch interessierte zukünftige BewohnerInnen und MitarbeiterInnen eingeladen sind.

Möchten Sie sich als BewohnerIn oder für das Wohnstätten-Team bewerben, so wenden Sie sich bitte an den Wohnbereichsleiter Jörg Böhringer unter 0941-463761-81 oder joerg.boehring@lebenshilfe-regensburg.de

Aktuelle Jobangebote finden Sie immer unter www.lebenshilfe-regensburg.de/jobs



Zwei Paare trauen sich!

... in Steinweg

In der Wohnstätte Steinweg ist oft so Einiges los, aber eine Hochzeit, durften wir noch nie feiern. Deswegen war es nicht nur für Sandra und Eugen ein besonderes Erlebnis, sondern auch für alle Bewohner*innen und Mitarbeitende.

Die Standesamtliche Trauung der beiden, fand im kleinen Kreis mit anschließender Feier in Mariaort statt. Sandra und Eugen wurden danach in der Wohnstätte Steinweg noch mit Kaffee und Kuchen überrascht. Die Freude bei allen war groß, es war liebevoll dekoriert worden und gemeinsam wurden Luftballons mit guten Wünschen für das Brautpaar in den Himmel geschickt.

Für uns alle war es etwas ganz Besonders, diesen Tag mit Sandra und Eugen zu feiern. Für ihre weitere Zukunft, nun in ihrer eigenen gemeinsamen Wohnung, wünschen wir ihnen alles Glück der Welt.

Elisabeth Pokorny



... in Gebelkofen

Sandra träumte bereits, seit sie ein Mädchen war, von ihrer Traumhochzeit. In Lothar hat sie ihren Partner fürs Leben gefunden. Nach fünfjähriger Beziehung und dem gemeinsamen Umzug in ein Doppelzimmer im Januar 2024, hatte Sandra den großen Wunsch Lothar zu heiraten. Lothar liebt Sandra sehr, daher hat er zugestimmt. Sein einziger Wunsch war es in Lederhose heiraten zu dürfen, daher haben die Beiden sich in Tracht in das Abenteuer Ehe gestürzt.

Im August haben sie sich bei einer Trauung im Freien das JA-Wort gegeben. Es war das gesamte Wohnheim Gebelkofen, sowie Verwandte und Freunde von Außerhalb eingeladen. Herr Klaus Neubert hat die Trauung vollzogen.

Sandra wollte sehr groß feiern, am liebsten mit allen Bewohner*innen aus ihrer Werkstattgruppe und dem gesamten Wohnheim. Da dies finanziell nicht machbar gewesen wäre, wurde sich darauf geeinigt, dass beide jeweils 5 Freunde zusätzlich zu ihren Verwandten eingeladen. Gemeinsam im engsten Kreis wurde im Restaurant in Köfering das Hochzeitsmahl zu sich genommen.

Im Anschluss folgte im Haus C Garten ein gemeinsames Fest für alle. Hier gab es ein großes Kuchen Buffet mit Hochzeitstorte und Kaffee.

Nadine Hobmeier



Theater - von Komödie bis Oper

Die Theatergruppe „Kraut & Rüben“ der Regensburger Wohnstätten führte 2024 Charlys Tante, eine beliebte Komödie, die seit ihrer Uraufführung im Jahre 1892 bereits in vielen Variationen im Theater und Film erzählt wurde, auf. Martin Seitz hatte das Stück für seine Theatertruppe von Menschen mit den verschiedensten Beeinträchtigungen und Begabungen, angepasst. Es wurde fleißig geprobt, gebastelt und sich aufeinander eingespielt. So kam es zu drei gut besuchten und sehr unterhaltsamen Aufführungen im Aurelium in Lappersdorf.



2025 im Frühjahr kam dann die anspruchsvolle DREIGROSCHENOPER von Berthold Brecht und Elisabeth Hauptmann mit der bekannten Musik von Kurt Weill auf die Bühne nach Lappersdorf. Diesmal gab es vier Vorstellungen. Wieder hat Martin Seitz das Stück mit viel Engagement und Einfühlvermögen angepasst. Er fand für jeden der Darsteller und der Schauspielerinnen eine geeignete Rolle, die ihnen oft auf den Leib geschrieben war und die das jeweilige Können gut in Szene setzte. Die Titelmusik „Die Moritat von Meckie Messer“ wurde live gesungen und auch die Personen auf der Bühne sangen die verschiedenen Musikszenen selber.



Sowohl die Schauspielenden als auch das Publikum hatten viel Spaß und Freude an den gelungenen und sehr gut besuchten Vorstellungen. Alle Mitwirkenden wurden für Ihre Leistung mit viel Beifall belohnt. Bei beiden Stücken war der Eintritt frei und Spenden willkommen. Vielen Dank an alle, die die Lebenshilfe Regensburg, die Theatertruppe und ihre neuen Theaterprojekte unterstützten.



Imke Brech



Benefiz Dinner

Beim Benefiz-Dinner im April 2024 im Lebenshilfe-Zentrum „Rupert Schmid“ in Gebelkofen genossen die mehr als 60 Gäste bei einem exklusiven 6-Gang-Menü, passenden Getränken und angeregten Gesprächen einen schönen Abend.

Der Abend begann mit einem Umtrunk im Eingangsbereich. Anschließend ging es rauf in den Saal, der festlich eingedeckt war. Nachdem alle Platz genommen hatten, begrüßte der Geschäftsführer Johann Halbritter die Anwesenden. Er betonte, dass die Gäste durch ihre Anwesenheit ihre stete Verbundenheit mit der Lebenshilfe zeigten. Es sei schön, dass man auf die Unterstützung der Freunde und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bauen könne. Oftmals würde vergessen, dass jeder ja durch Unfall, Krankheit oder einen Schicksalsschlag in die Lage kommen könne auf die Unterstützung der Lebenshilfe angewiesen zu sein.

Den sechs Gängen des Menüs merkte man an, wieviel Gespür in die Planung, die Auswahl der einzelnen Zutaten, das Vorbereiten und Timing eingingen. Auch das Anrichten auf den Tellern ließ das Auge mitessen. Es war ein besonderes Erlebnis. Hier geht ein spezieller Dank an den Küchenchef Daniel Fremd und den Servicechef des Abends Thomas Wend. Die meisten der Mitarbeitenden im Küchen- und Serviceteam der Lebenshilfe, die an diesem Abend so engagiert und fachkundig arbeiteten, taten dies ehrenamtlich. Auch die Lieferanten halfen mit, die Kosten zu reduzieren, um einen guten Erlös zu erwirtschaften. Dieser kam dem Neubau und der Ein-



richtung unserer Wohnstätte in Beratzhausen zugute. Vielen Dank!



Familienfreizeit Bayerischen Wald der Lebenshilfe Regensburg e.V.

Am Freitagmorgen sind wir bei sehr schönem Wetter Richtung Bayerischer Wald aufgebrochen. Die Gruppe von 63 Personen bestieg erwartungsvoll den Bus und machte es sich bequem.

Der erste Programmpunkt war **Pullman City** mit seinen Wild West Impressionen. Restaurants und Geschäfte luden zum Verweilen ein, man konnte einen gemütlichen Rundgang machen und verschiedene Shows anschauen. Besonders beeindruckend war die Darbietung der Messerwerfer mit dem mutigen „Opfer“ und die Reitertruppe. Die Tänzerinnen, die Cancan tanzten, wirbelten viel Staub auf und schwenkten ihre Beine hoch!

Spätnachmittags fahren wir dann ins Hotel. Alle Zimmer im **Hohenauer Hof** waren schön und gemütlich. Das Essen hervorragend und bei dem etwas warmen, schwülen Wetter ließen wir den Abend im Innenhof gesellig ausklingen. Einige erfrischten sich im Hallenbad des Hotels. Das Gewitter kam erst nachdem für alle der Abend beendet war und brachte willkommene Abkühlung.



Am Samstag sind wir zum **Nationalpark Bayerischer Wald** gefahren. In fünf kleineren Gruppen machten wir Führungen mit. Diese dauerten 2,5 bis 3,5 Stunden, der Geschwindigkeit der einzelnen Teilnehmer angepasst. Die Führer erzählten sehr informativ über die Tiere und Pflanzen des Nationalparks und wussten





ins **Museumsdorf Tittling** aufbrachen und so historische Einzelheiten und besondere Bauten des Bayerischen Waldes kennenlernten, die hierher „umgesiedelt“ wurden.

Nun stand die Rückfahrt an. Wir waren uns wohl bewußt, dass wir sehr viel Glück mit dem Wetter hatten, es gab gutes Essen, eine schöne Unterkunft und die Zeit verging schnell mit den vielen Aktivitäten und netten Gesprächen. Unser Busfahrer brachte uns sicher nach Regensburg zurück.

In diesem Jahr fuhren wir vom 23. bis 25. Mai nach Pfronten ins Allgäu. Wir besuchten das Deutsche Museum im München, schauten uns Kempten bei einer Stadtführung an und ließen uns vom Musical „Cinderella“ in Füssen begeistern. Dabei gab es schöne Gespräche, einen regen Erfahrungsaustausch und gemeinsame Erlebnisse. Bericht folgt im nächsten Heft.

Imke Brech

auf alle Fragen eine Antwort. Da wir die Wege des Tier-Freigeländes nutzten sahen wir auch verschiedenen Vögel, Reptilien, Bisons, einen Luchs, Elche, Baumrarder, Wölfe und wer gut zu Fuß war, sogar Bären. Die Wege waren gut ausgebaut und die Temperatur war sehr angenehm. Der angekündigte Regen kam zum Glück nicht.

Nach der Führung im Wald wurde gern zum Mittagessen eingekehrt. Manche erkundeten noch das Hans-Eisenmann-Haus oder besuchten den Baumwipfelpfad.

Sonntag besuchten einige den Gottesdienst in der nahegelegenen Kirche, andere machten noch einen Spaziergang in der Gegend, bevor wir nach einem weiteren leckeren Essen



Fasching

In der Förderstätte Burgweinting fand ein buntes Faschingstreiben statt. Den vielen maskierten faszingswütigen Mitarbeitern, Eltern und Betreuern wurden abends die Türen geöffnet.

Lothar Wagner und die Band "Glory-Times" machten mit ihren Musikeinlagen ordentlich Stimmung bei der alljährlichen Feier der Lebenshilfe Regensburg. Für das leibliche Wohl war natürlich bestens gesorgt, sodass den Feiernden die Energie zum Tanzen bis zum Schluss nicht ausging.

Höhepunkt des Abends war die Karnevals-Garde "Saturnalia". Die hervorragende Show begeisterte alle Besucher.

Nadine Reindl



Maibaumfest in Steinweg

Viele helfende Hände waren bei den Vorbereitungen dabei und schmückten den festlich dekorierten Maibaum und den Hof der Wohnstätte im Steinweg, Regensburg. Sogar eine eigene Fahne war genäht worden. Das Maibaumfest 2024 fand bei strahlendem Sonnenschein und bester Stimmung statt. Begleitet von fröhlicher Musik und guter Laune genossen Bewohner, Freunde und Nachbarn den Nachmittag. Für das leibliche Wohl sorgte eine Grillstation mit Steaks und Würstchen. Für kühle Leckereien war mit einem Eiswagen gesorgt – Lecker!

Thomas Brandl zeigte sein musikalisches Können an der Veeh-Harfe und die Musik von Rob, dem Partymacher, verbreitete fröhliche Stimmung, die viele zum Tanzen animierte.

Höhepunkt war das gemeinsame Aufstellen des Maibaums. Alle hatten viel Freude beim geselligen Beisammensein unter freiem Himmel. Es war eine schöne Gelegenheit Kontakte zu knüpfen oder auch alte Bekannte wiederzutreffen und gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen.



Nachbarschaftsfest

Im Juni 2024 fand das Nachbarschaftsfest in der Lore-Kullmer-Straße statt, ein Gemeinschaftsprojekt der Wohnstätte und der Offenen Hilfen gGmbH. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich rund 200 Menschen, um gemeinsam einen bunten Tag zu verbringen.

Die Besucher konnten sich an leckerem Essen wie Waffeln, Pizza und Bratwurstsemmeln erfreuen und alkoholfreie Cocktails genießen. Es wurden verschiedene Mitmachstationen angeboten, darunter Dosenwerfen und die gemeinsame Gestaltung eines großen Gemäldes. Für gute Unterhaltung sorgte ein Jazz-Duo, vermittelt durch Kultür Regensburg e.V.

Zusätzlich hatten die Gäste die Möglichkeit, an Hausführungen durch die Wohnstätte Lore-Kullmer-Straße teilzunehmen. Insgesamt war das Nachbarschaftsfest ein gelungener Tag voller Spaß, Gemeinschaft und guter Stimmung.

Sarah Mauch



Tag der offenen Tür in Obertraubling

Die Werkstätte der Lebenshilfe Regensburg in Obertraubling stellte sich im Juni 2024 vor. Arbeitsstätte für ca. 220 Menschen mit Beeinträchtigung und 80 Angestellte, die unterstützen, organisieren und helfen. Die Besucher konnten die Werkstätte mit Führungen besichtigen und die verschiedenen Abteilungen (z.B. Holz, Metall, Montage und Wäscherei) besuchen.

Der Geschäftsführer Johann Halbritter begrüßte die Besucher, Mitarbeiter, Vorstandsmitglieder, Kunden, Lieferanten und Ehrengäste. Darunter der Landtagsabgeordnete Patrick Grossmann, die stellvertretende Landrätin Petra Lutz und Christian Hauner, Bürgermeister von Lappersdorf. Als Gastredner sprach Rudolf Graß, Bürgermeister von Obertraubling, über das gute Miteinander in der Gemeinde und die gegenseitige Wertschätzung. Er sei überrascht, dass von den Regensburger Werkstätten aus in die ganze Welt geliefert werde.

Johann Halbritter stellte Oliver Guba, den Vorsitzenden des Werkstattrates und Ulrike Riezler, Frauenbeauftragte der Werkstätten, vor und erläuterte ihre Aufgaben und Form der Mitwirkung als wichtiges Bindeglied in den Werkstätten.



Dieser Tag bot eine gute Gelegenheit festzustellen, wie das Arbeitsleben in der Obertraublinger Werkstatt strukturiert ist und was hier geleistet wird. Mit Führung gab es Einblicke in den Arbeitsalltag für Menschen mit Beeinträchtigung und deren unterschiedliche Arbeitsmöglichkeiten.

Der Lebenshilfechor der Werkstatt unter Leitung von Frau Elvira Trimis und die Veeh-Harfenengruppe sorgten für das musikalische Ambiente und unterstrichen das Jubiläumsmotto der



Begrüßung durch Herrn Johann Halbritter, Geschäftsführer der Lebenshilfe Regensburg

Lebenshilfe Regensburg „Ich bin gut, so wie ich bin“.

Um die Mittagszeit wurde gegrillt und beim Essen gab es viele Möglichkeiten sich zu unterhalten und über die verschiedensten Themen auszutauschen. An Informationsständen konnte man sich über z.B. die virtuelle Werkstatt, Außenarbeitsplätze für Menschen mit Behinderung im gesamten Landkreis informieren, aber auch andere Teilbereiche der Lebenshilfe stellten sich vor.

Es war ein informatives, lustiges und sehr lebendiges Fest, auch die Sonne schien und ermöglichte so eine schöne Zeit auf dem Gelände.

Imke Brech



Kreatives Sportfest in Gebelkofen

Kreative Disziplinen des Sportfests in der Wohnstätte Gebelkofen waren Torwandschießen, Angeln, Wasserspiele, Wurfbaum, Gummistiefel-Weitwurf und Dosenwerfen. Alle wurden von den enthusiastischen Spielern bewältigt, ging es mal nicht allein, dann fand sich immer jemand der half. Viele Sportler erhielten eine Medaille. Bei Livemusik und mit Eis von einem Spezial-Eiswagen genossen wir den Nachmittag. ...und wer nicht zur Musik kommen konnte, zu dem kam die Musik.



Gartenfest in Niedertraubling

Selbstgebackene Kuchen, Duft vom Grill und kühle Getränke lockten die Besucher in den Garten der Wohnstätte Niedertraubling. Im Schatten der Bäume, bei Livemusik von Horst Ammon, saßen Bewohner, Angehörige, Mitarbeitende und Freunde beisammen und genossen das schöne Wetter. Auf dem fröhlichen Fest gab es auch die Gelegenheit bunte Farbschleuderbilder bei Hanna Werner zu machen. Dieses Angebot wurde von vielen gern genutzt und so konnten auch Andenken an diesen schönen Tag mit nach Hause genommen werden.



Lappersdorf feiert

Das Wetter hat es gut gemeint mit dem Sommerfest und dem „kleinen Tag der offenen Tür“ der Werkstätte in Lappersdorf. Nachbarn und alle Interessierten konnten mitfeiern. Es gab Führungen und die Arbeit in den verschiedenen Gruppen wurde vorgestellt. Alle versammelten sich zuerst in der Turnhalle und der Geschäftsführer berichtete über verschiedene Aspekte der Werkstätten. Die Frauenbeauftragte und der Werkstattrat stellten ihre Arbeit kurz vor, anschließend wurden erfolgreiche Sportler geehrt. Sie erhielten Urkunden und viel Applaus.

Die Straße unterhalb der Werkstätte war gesperrt, dadurch war Curling / Stockschießen auf dem Asphalt möglich. Der Grillstand versorgte die Besucher mit Bratwurst, Steakbrötchen oder Gemüsespießen. Am Infostand gab es noch weitere Details über die Lebenshilfe. Lothar Wagner, der Fahrdienstleiter wechselte in seine Lieblingsrolle als Alleinunterhalter und sorgte so für Stimmung. Viele nutzten die Chance und tanzten.

Auf dem Sportplatz gab es verschiedene Aktionen z.B. „Fußballdart“, ein Glücksrad, die Möglichkeit Armbänder zu basteln und viel weitere Spiele.

Imke Brech



Personalfest

Auf dem Gelände der Förderstätte Burgweinting fand am 20.07. 24 abends ein Personalfest statt. Alle Mitarbeiter*innen Lebenshilfe Regensburg waren eingeladen. Die Band „Furchbar Schee“ spielte und machte Gaudi. Getanzt wurde auf dem Fußballfeld. Pindls Brotzeitwagen sorgte für das leibliche Wohl mit Knackersemmeln.



Festakt „Ich bin gut, so wie ich bin“

Unter diesem Motto feierten viele geladene Gäste, Mitarbeitende, Mitglieder und Freunde der Lebenshilfe Regensburg gemeinsam bei einem Festakt im Aurelium die vergangenen 60 Jahre. Aus einer Elterninitiative zum Wohle Ihrer beeinträchtigten Angehörigen wurde ein Mittelständischer Betrieb, der familiär geblieben ist. Hier sind viele Menschen gut angekommen. Die Landesvorsitzende der Lebenshilfe Carolina Trautner würdigte den Vorzeigecharakter der Lebenshilfe Regensburg und betonte erneut „Es ist normal, verschieden zu sein.“

Bezirkstagspräsident Franz Löffler hob hervor, dass es die Eltern waren, die durch ihr Engagement den Menschen mit Behinderung einen Platz in der Gesellschaft gegeben haben und versuchten ihnen ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Es war damals nicht der Staat und auch nicht die Kirche. Teilhabe und Inklusion sind ein Gewinn für alle in der Gesellschaft. Die Landrätin Tanja Schweiger betonte, dass es aus ihrer Sicht eine geniale Idee gewesen sei einen zweiten Arbeitsmarkt zu schaffen, auch für die Wirtschaft, welche dadurch vielfach profitiere.

Der Vorstandsvorsitzende der Lebenshilfe Regensburg e.V., Friedrich Weinbeck, konnte alle Amtsvorgänger*innen begrüßen und gemeinsam mit ihnen stolz auf das Erreichte zurückblicken. Die Stiftungsrätin Frau Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer und weitere Bürgermeister der Standorte der Lebenshilfe gratulierten in Ansprachen, die Lappersdorfer Kirchenvertreter gaben einen ökumenischen Impuls. Der Lebenshilfe Chor sang unter anderem das Mottolied, die Theatergruppe „Kraut und Rüben“ und die Inklusionsgarde der Faschingszunft Narragonia gaben weitere Einlagen.

Zwei Menschen, ohne die die Lebenshilfe nicht das wäre, was sie für viele ist, wurden an diesem Abend überrascht. Robert Stockmeier und Martin Seitz wurden geehrt. (siehe S. 5 & S. 27)



Benefizkonzerte

Im Oktober 2024 fand im Aurelium das Benefizkonzert „**BUNTE VIELFALT**“ zugunsten der Lebenshilfe Regensburg statt.

Die **Musiker von „Jazzymotion“, Alexander Wurz und Marie Brunner mit Ensemble** traten unentgeltlich und begeistert zusammen mit dem Lebenshilfechor auf. Die Chorleiterin, **Elvira Trimis**, ist selber Sängerin und sang auch noch solo einige eigene Lieder, hierbei musikalisch unterstützt von Michael Straube, Martin Schütz und Martin Schnabl. Letzterer leitete durch das Programm und war maßgeblich am Gelingen des Abends beteiligt.

Der Lebenshilfechor sang auch das Mottolied zum 60igsten Jubiläum der Lebenshilfe Regensburg „Ich bin gut, so wie ich bin“ unterstützt von der Tanzgruppe der Regensburger Werkstätten. Der Eintritt war frei und es wurde zugunsten der Lebenshilfe gespendet. Vielen Dank an alle Beteiligten!



Das adventliche Singen und Musizieren der Tanngrindler Musikanten in Hemau am 4. Adventsonntag 2024 bildete den Abschluss der Jubiläumsveranstaltungen.

Neben den Tanngrindler Musikanten in verschiedenen Formationen konnten als weitere hochkarätige Gäste für diese Benefizveranstaltung **der Frauen Dreigesang „Steirer Dreier“** aus Stiwoll in der Steiermark gewonnen werden. Es sangen Gudrun Hofer, Astrid Krienzer, Eva Steinwender. Aus Kolbermoor hatte sich noch der befreundete Klarinettist **Hans Förg**, bekannt von den Cuba Boarischen, mit seiner Familienmusik angesagt.

In einer vollbesetzten Stadtpfarrkirche ließen sich die Zuhörer eine Stunde lang besinnlich auf die Weihnachtstage einstimmen. Herr Dr. Frieder Roßkopf fungierte als Sprecher und hatte das Adventliche Singen mit den hervorragenden Musikern, die alle auf ihre Gage verzichteten, organisiert. Durch die **Spenden der Zuhörer** konnte ein **Erlös von 2943,45 Euro** erzielt werden, der in vollem Umfang an die Lebenshilfe Regensburg beim Neujahresempfang in Hemau übergeben wurde.



Sommerversnügen mit der OBA

Die Sommeraktionstage 2024 der Offenen Behindertenarbeit (OBA) waren ein voller Erfolg und boten den Teilnehmenden eine Vielzahl an unvergesslichen Erlebnissen.

Die Veranstaltung begann mit einem magischen Besuch im Eulenwald bei Kallmünz, wo beeindruckend geschnitzte Eulen begeisterten. Ein köstlicher Kaffee und Kuchen in der Beerenmeile rundeten den ersten Tag ab.

Am zweiten Tag erkundeten die Teilnehmenden die faszinierende König-Otto-Tropfstein-Höhle bei Sankt Colomann und genossen anschließend einen entspannten Nachmittag im Park.

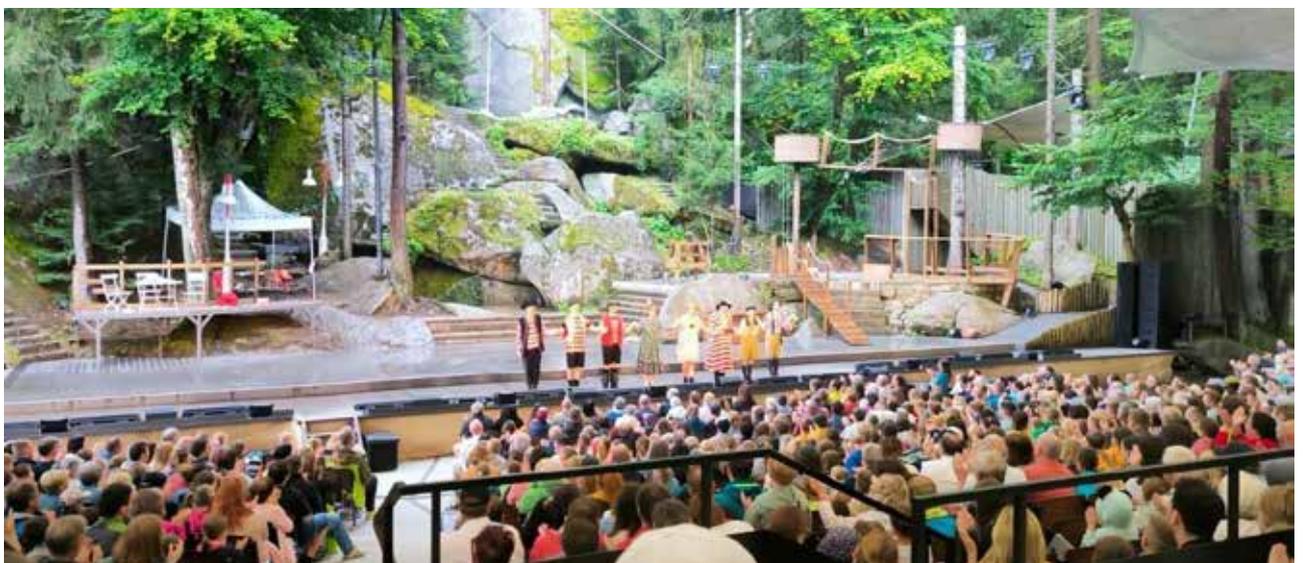
Der dritte Tag führte in den Wildpark Höllohe, um Tiere zu beobachten und zu füttern. Ein Highlight war der Besuch der Luisenburg Festspiele, wo das Theaterstück „Pippi Langstrumpf“ für viel Freude sorgte.



Ein Grillfest im Garten der Förderstätten in Lappersdorf bildete den Auftakt zur zweiten Woche, gefolgt von einem märchenhaften Tag auf dem Schönwerth Märchenpfad in Sinzing. Die Abenteurer setzten sich mit einem spannenden Tag beim Stonehill Adventure Golf in Steinberg am See fort, gefolgt von einer Entdeckungstour in Amberg, die mit einem Besuch im Biergarten endete. Ein weiterer Höhepunkt war der Tag im Schwimmbad Bulmare in Burglengenfeld, der viel Spaß und Entspannung bot. Den krönenden Abschluss bildete das Bürgerfest in Teublitz, wo die Teilnehmenden gemeinsam unvergessliche Momente erlebten.

Die Sommeraktionstage der OBA haben nicht nur für viel Freude gesorgt, sondern auch neue Freundschaften gefestigt. Wir freuen uns bereits auf die nächsten Abenteuer!

Andrea Müller und Sarah Mauch



Verabschiedung

Helmut Süttner, einer der ersten Heilerziehungspfleger bei der Lebenshilfe Regensburg wurde Anfang 2025 in die Rente verabschiedet. Der Mitarbeiter mit den wohl meisten Beauftragungen und einem großen Herz, insbesondere für die Schwächsten der Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung geht in die Rente. Wir können hier nur wenige seiner Einsatzbereiche und Leidenschaften würdigen, aber ohne ihn hätte es keinen Werkstattexpress gegeben, das Schwimmbad in Gebelkofen wäre weniger nutzbar gewesen und als Pandemie-Beauftragter hat er die Lebenshilfe gut in der schweren Coronazeit beraten.



Viele seiner Musiker*innen des Werkstatt-expresses (2007 – 2021) vermissen diese Freizeitbeschäftigung noch



sehr. Mit viel Liebe zum Detail wurde von Melanie Geier eine Hommage dieser Zeit verfasst. Leider sprengt diese den hier zur Verfügung stehenden Rahmen, daher finden Sie sie auf unserer Webseite zum Nachlesen.

30 Jahre bei der Lebenshilfe Regensburg

Im Sommer 2024 ehrten die Offenen Hilfen **Andrea Müller**. Die Diplom-Sozialpädagogin engagiert sich nun schon seit über 30 Jahren in unterschiedlichster Funktion für die Belange von Menschen mit Behinderungen und deren Familien. Ihre Laufbahn bei der Lebenshilfe Regensburg begann im Sozialdienst der Regensburger Werkstätten, dann wechselte sie in die Offene Behindertenarbeit (OBA) und ist dort seit Jahren die konstante Organisatorin und Ansprechpartnerin für die OBA-Freizeitmaßnahmen und Kursangebote. Darüber hinaus unterstützt und berät sie Menschen mit Behinderung und Gastfamilien beim inklusiven Wohnen und ist im Fachteam „Betreutes Wohnen in Familien (BWF)“. Zusätzlich engagiert sich Frau Müller als Sicherheitsbeauftragte und Betriebsratsmitglied. Sie wird in der Lebenshilfefamilie von den Personen mit Unterstützungsbedarf, den Kollegen wie auch den Vorgesetzten gleichermaßen überaus geschätzt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Andrea Müller für 30 Jahre treue und engagierte Mitarbeit und wünschen ihr auch weiterhin viel Energie, Zuversicht und Freude bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.



Was wird eigentlich in den Regensburger Werkstätten gearbeitet?

Gern stellen wir hier beispielhaft eine der Arbeitsgruppen in der Werkstatt der Lebenshilfe Regensburg in Lappersdorf vor. In dieser Montagegruppe werden unter der Anleitung von Frau Beate Kwoka Aufträge für die Maschinenfabrik Reinhausen bearbeitet.

Die Mitarbeitenden sind ein eingespieltes Team. Die meisten arbeiten seit über 20 Jahren zusammen und unterstützen sich gegenseitig mit Freude.

Einer der größeren Aufträge hat sogar 37 verschiedenen Kleinteilen pro Druckverschlussbeutel. Ein Auftrag umfasst zwischen 150 bis 300 Stück Druckverschlussbeutel. Es werden hiervon ca. 350 Aufträge im Jahr für die Maschinenfabrik Reinhausen abgearbeitet.

Es gibt weitere Aufträge auch von anderen Firmen. Markus Almahmoud ist z.B. der sogenannte „Kabelbinder König“, diese Arbeit mit den Kabelbindern für BMW macht er am liebsten.

Manche Arbeiten erfordern viel Geschick und Feingefühl. In dieser Montagegruppe gibt es für die unterschiedlichen Arbeiten ca. 280 verschiedene Tei-

le. Oft ist die Zusammenarbeit bei einem Auftrag erforderlich. Es gibt auch bereitgestellte individuelle Hilfen, die die Arbeit und Organisation der Aufträge erleichtern. So wird die Zuverlässigkeit und auch Selbstsicherheit gewährleistet.

Beate Kwoka



Foto mit den Herren Thomas Brandl, Jürgen Smolka und Hans Wiesner, Zusammenarbeit für einen Auftrag.



Foto mit den beiden Mädels Anastasia Knaus und Olivia Roo, Frauenpower

Dimitri berichtet aus der Förderstätte Lappersdorf



- Damit kann ich z.B. E-Mails schreiben. Darum habe ich in der Lebenshilfe auch eine eigene E-Mail-Adresse und natürlich auch eine private.

- Eine mit Symbolen



Diese bedeuten ein bestimmtes Wort

- Eine mit Buchstaben und Zahlen, die ich einzeln anklicken kann

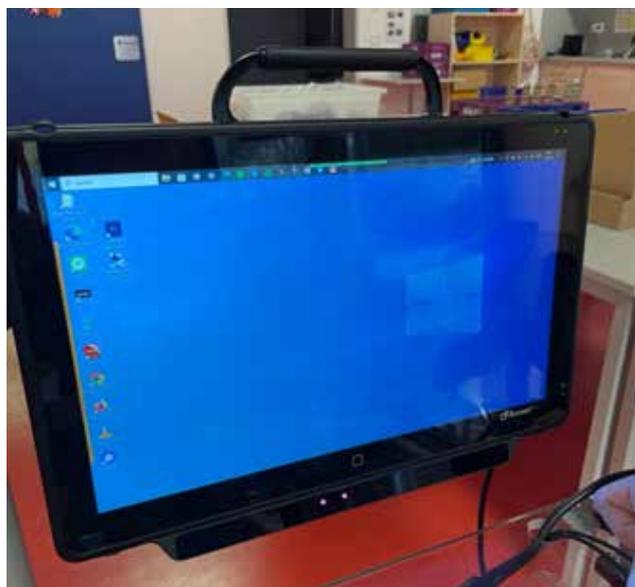
Hallo, mein Name ist Dimitri Kohl und ich arbeite in der Förderstätte Lappersdorf. 2013 bekam ich nach langen Verhandlungen mit der Krankenkasse endlich meinen Augensteuerungs-PC genehmigt, denn so ein Computer ist sehr teuer. Ich kenne mich mit PCs sehr gut aus und habe mich schnell damit zurechtgefunden. Nun möchte ich das Gerät gern hier vorstellen.

Es gibt verschiedene Oberflächen:

- Eine die aussieht, wie auf allen anderen Computern



Das alles funktioniert über eine Leiste, die meine Augensteuerung misst und dann den Buchstaben oder das Symbol auf das ich schaue schreibt und der Computer es dann ausspricht.



Meine Arbeitsaufgaben bestehen z.B. darin, für meine Chefin Fr. Reindl Listen zu erstellen und meine Gruppenleitung schriftlich zu unterstützen. Aber wisst ihr, was das Tollste ist? Ich kann im Internet surfen, Spiele aufrufen, Musik hören und lustige Sprüche speichern, die alle zum Lachen bringen.

Tschüss
Euer Dimitri

Einladungsturnier beim TSV Kareth-Lappersdorf

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Tischtennisabteilung beim TSV Kareth Lappersdorf wurden die Tischtennisportler der Lebenshilfe im Juni 2024 zu einem Doppeltturnier eingeladen. Hierbei wurde jedem Betreuten ein Sportler des TSV zugelost. Insgesamt wurde in zwei Gruppen mit jeweils fünf gemischten Doppeln im KO-System gespielt. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt.

In mehreren spannenden Doppelpaarungen konnten letztendlich Alexander und Korbinian den 1. Platz erringen. Im Nachgang wurden im gemütlichen Miteinander noch die ein oder anderen Tischtennisweisheiten ausgetauscht. Hier wurde Inklusion gelebt!



Mit dem AUW zum Regensburg Marathon

Im Mai 2024 fand der 32. Regensburg Marathon bei traumhaftem Wetter und Temperaturen über 20 Grad statt. Zum ersten Mal in der Geschichte des Regensburg Marathons wurde auch Nordic Walking als offizielle Disziplin eingeführt.

Sandra Heselberger und ihre AUW-Fachkraft bewältigten die Strecke von 10,8 Kilometern und das in unter zwei Stunden – eine beeindruckende Leistung, die zeigte, dass Nordic Walking längst nicht mehr nur als Freizeitsport gilt.

Dank der perfekten Bedingungen und der lebhaften Atmosphäre entlang der Strecke bleibt dieses Event allen Teilnehmern und Zuschauern sicher in bester Erinnerung.

Magdalena Duschner



„Wir“ waren dabei - Special Olympics Worlds Winter Games 2025 in Turin

Felix Kulisch und Luisa Egersdörfer, beide arbeiten bei den Regensburger Werkstätten, flogen am 6. März 2025 nach Turin und nahmen an den 12. Special Olympics World Winter Games für Deutschland teil. Es waren insgesamt 1500 Athleten aus 102 Nationen am Start.

Luisa hat beim Langlauf im 5 km Rennen in der höchsten Kategorie Bronze gewonnen und auf 7.5 km Silber. Bemerkenswert ist, dass sie im Winter aber auch beim Sommersport, insbesondere dem Geräteturnen aktiv, ehrgeizig und erfolgreich ist.

Felix sicherte sich im 1 km Sprint Rennen der Langläufer die Silbermedaille und beim 2,5 km Rennen die Bronzemedaille.

Beide nahmen auch an Staffeln teil. Sie wurden bei einer Ehrung aller bayerischen Athleten in der bayerischen Staatskanzlei von Staatsminister Joachim Hermann beglückwünscht.



Ehrennadel in Gold vom Fußballverband für Martin Seitz

Martin Seitz, Wohnstättenleiter in Lappersdorf, wurde von Harry Greß, dem Kreisvorsitzenden des bayerischen Fußballverbandes mit der Ehrennadel in Gold des Fußballverbandes für 20 Jahre Engagement für den Inklusionsfußball geehrt. Viele Stunden für regelmäßiges Training, die Fußballspiele und die Organisation von Fußballturnieren sind diesem Sport gewidmet. Hier findet gelebte Inklusion statt.



Weihnachtsfeier im Jahnstaion

Ein weiterer Höhepunkt 2024 war die Weihnachtsfeier der Lebenshilfe, denn anlässlich des Jubiläumsjahres konnte im Jahnstadion gefeiert werden. Unter den Anwesenden gab es viele Fußballfreunde, für die der Einzug durch den Spielergang ein besonderes Erlebnis war. Frau Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer war als Hausherrin auch gekommen und genoss die festliche Stimmung.

Ein besonderer Dank wurde Helga Pongratz und ihrem Team ausgesprochen. Die Tischdekoration war wieder sehr schön arrangiert und auch die Organisation des Programmes sorgte für den passenden Rahmen. Es trat der Lebenshilfe Chor auf und die Theatergruppe Kraut & Rüben gaben eine kurze Einlage. Musikalisch kam auch durch die Veeh-Harfen Gruppen aus Obertraubling und Lappersdorf

eine adventliche Stimmung auf, verstärkt noch durch einen Auftritt des Orchestervereins Regensburg-Steinweg. Vielen lieben Dank hierfür. Der Nikolaus kam dann auch noch als Überraschungsgast.

Der Geschäftsführer Johann Halbritter und der Vorsitzende Friedrich Weinbeck bedankten sich bei allen Mitarbeitenden, Mitgliedern und Freunden der Lebenshilfe recht herzlich für ein so erfolgreiches und schönes Jubiläumsjahr.



Europäischen Protesttag für die Rechte von Menschen mit Behinderung

Am 5. Mai 2025 war es endlich soweit! Im Rahmen des Europäischen Protesttags für die Rechte von Menschen mit Behinderung fand in Regensburg ein bunter und lauter Flashmob statt, um ein starkes Zeichen für Gleichstellung und Inklusion zu setzen.

Mit viel Freude, Energie und Engagement haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezeigt, wie wichtig es ist, Barrieren abzubauen und Chan-

chengleichheit zu fördern. Die bunte Mischung aus Menschen mit und ohne Behinderung, die gemeinsam auf die Straße gegangen sind, unterstrich die Botschaft: Vielfalt macht unsere Gesellschaft reicher!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und den Tag zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht haben. Euer Einsatz zeigt, dass wir gemeinsam viel bewegen können!

Sarah Mauch



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Das vergangene Jahr brachte sehr viele, ganz verschiedene Veranstaltungen der Lebenshilfe Regensburg und auch die Verkaufsstände des Werkstattladens. All dies wäre nicht ohne die Mithilfe von Ehrenamtlichen möglich gewesen. Es sind sowohl Mitglieder, Angehörige, Personal und Mitarbeitende. Wir sagen von Herzen DANKESCHÖN!

Mit viel Engagement, Geduld, Zeit und Herzlichkeit haben Sie Produkte aus den Werkstätten von Menschen mit Behinderung verkauft und unsere Interessen vertreten. Ob draußen oder drinnen, bei unwirtlichem Wetter oder im trübigen Einkaufszentrum waren Sie im Einsatz und haben uns so unterstützt. Ein Zeichen gelebter Solidarität und echter Teilhabe. Allein hätten wir es nicht stemmen können.

Claudia Reisinger vom Elternrat ist hier besonders im Einsatz und dem Werkstattladen bei Märkten immer eine große Stütze. Sie nutzt all ihre Kontakte und organisiert auch den Schichtplan über mehrere Tage. Der Erlös kommt dem Verein zugute und hilft unsere Projekte für die Menschen mit Beeinträchtigung zu realisieren.



Ein herzliches Dankeschön an alle Spender

Im Namen aller betreuten Menschen mit Beeinträchtigung, Ihrer Familien sowie unseres gesamten Teams möchten wir uns von Herzen bei allen Spendenden bedanken.

Ob groß oder klein – jede Spende zählt und trägt dazu bei, das Leben von Menschen mit geistiger oder mehrfach Beeinträchtigung ein Stück lebenswerter zu machen. Dank Ihrer Unterstützung können wir neue Projekte umsetzen, neue Angebote schaffen und individuelle Förderung ermöglichen.

Diese Großzügigkeit ist ein Zeichen gelebter Solidarität und Menschlichkeit. Sie schenken nicht nur finanzielle Hilfe, sondern auch Hoffnung,

Freude und Teilhabe. Danke, dass Sie an unserer Seite stehen. Gemeinsam machen wir einen Unterschied und anders sein zum Normalsein!

Bitte beachten Sie, dass alle Bilder beispielhaft von Spendenübergaben sind. Wir können aus Datenschutzgründen leider keine Spender auflisten. Wir sind allen dankbar!



Lebenshilfe Regensburg - Veranstaltungen 2025

| Datum | Veranstaltung | Ort |
|--------------------|--|--|
| 12. Juli | Nachbarschaftsfest | Wohnstätte & Offene Hilfen am Lebenshilfe Haus Lore-Kullmer-Straße 179 |
| 26. Juli | Tag der offenen Baustelle | Beratzhausen |
| 04. – 22. August | Betriebsurlaub Regensburger Werkstätten | persönlicher Urlaubsort |
| 05. August | Spiel- und Sportfest | Lebenshilfezentrum Gebelkofen |
| 21. September | Donau-Schiffahrt mit dem Lions Club für Menschen mit Beeinträchtigung der LH | Regensburg Anleger |
| 19. Oktober | LH-Verkaufsstand beim Regionaltag | Gymnasium Lappersdorf |
| 25. Oktober | Mitgliederversammlung Verein | Werkstätte Lappersdorf |
| 17.-22. November | LH-Verkaufsstand im DEZ | Donau-Einkaufs-Zentrum |
| 30. November | Weihnachtsfeier | Jahnhalle, Regenstauf |
| 02. - 20. Dezember | Christbaum Verkauf | Werkstatt Obertraubling |
| 05. - 07. Dezember | Adventsmarkt Lappersdorf | Oppersdorf, Lappersdorf |
| 13. - 14. Dezember | Christkindlmarkt Obertraubling | Obertraubling |
| 20. Dezember | Ökumenischer Gottesdienst | Lebenshilfezentrum Gebelkofen |

Kontakt für Termine, Familienfreizeit, Artikel und Informationen für das nächste Heft:

Lebenshilfe Regensburg e.V., Geschäftsstelle, Frau Imke Brech, 0941/83008-60
info@lebenshilfe-regensburg.de

Treffen der Angehörigen und Betreuenden, um einfach mal zu reden und sich auszutauschen.

Neue Gäste sind herzlich willkommen:

► **Stammtisch** der Lebenshilfe in **Obertraubling** im Gasthaus Stocker, alle drei Wochen.
Auskunft und Termine bei Frau Martha Raabe 09453-1755

► Treffpunkt in **Regensburg** im Gasthaus Katharinenhof, Prüfeninger Str. 83, jeden letzten Donnerstag im Monat ab 18.00 Uhr (nicht in den Ferien bzw. an Feiertagen)
Anmeldung erwünscht bei Frau Claudia Reisinger 0941-98326

Wenn Sie unseren Verein unterstützen möchten, so freuen wir uns über eine Spende:

Spendenkonten der Lebenshilfe Regensburg e.V.

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE47 7505 0000 0000 2402 00

Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach
IBAN: DE77 7506 0150 0000 1144 99